

Eisige Füße

Das ist schon etwas verrückt, findet Flora. Noch vor einer Woche hat sie bei großer (spätsommerlicher) Hitze vor dem Schlafengehen versucht, ihre erhitzten Füße mit einem Eisgel aus dem Drogeriehandel herunterzukühlen. Es ließ sich sonst nicht gut schlafen. Nach dem Temperatursturz der vergangenen Tage ist Flora im Herbst angekommen. Und das kühlende und erfrischende Pflegeprodukt in die Tiefen der Nachttischschublade eingemottet. Dafür wurde ein Paar warme Wollsocken für die Nachtruhe angezogen.

Flora

flora
@fuldaerzeitung.de

Drei Personen per Drehleiter gerettet

Feuerwehreinsatz

EDELZELL

Bei einem Kellerbrand im Fuldaer Stadtteil Edelzell hat die Feuerwehr am Montagmittag drei Menschen über eine Drehleiter in Sicherheit gebracht. Das Gebäude ist nun unbewohnbar. Die Rettungskräfte waren gegen 13.20 Uhr in die Aeneas-Hertzig-Straße alarmiert worden. Laut Angaben der Feuerwehr vor Ort war es zu einem Brand mit starker Rauchentwicklung gekommen. Zunächst hieß es, dass noch mehrere Personen im Gebäude seien.

Bei Eintreffen der Rettungskräfte befanden sich drei Personen auf dem Balkon. Sie konnten „die Wohnung nicht mehr selbstständig verlassen“, so die Feuerwehr. Per Drehleiter rettete die Feuerwehr die drei Personen vom Balkon. Fünf weitere Personen hatten das Gebäude bereits verlassen.

Die Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Zusätzlich seien weitere Rettungskräfte nachgefordert worden, „um die Patienten entsprechend betreuen und versorgen zu können“, so die Feuerwehr. Mindestens eine Person erlitt den Angaben zufolge eine Rauchgasvergiftung. Fünf Menschen seien vom Rettungsdienst vor Ort versorgt worden, berichtet die Polizei.

Laut Reportern vor Ort ist das Gebäude nach dem Brand unbewohnbar. Der Sachschaden belaufe sich auf 200.000 bis 300.000 Euro. Mögliche Ursache seien Schweißarbeiten in einem Hobbyraum im Keller. Insgesamt waren an dem Einsatz 20 Rettungskräfte der Feuerwehr Fulda, drei Rettungswagen, ein Notarzt sowie die Polizei beteiligt. som



Deutschland-Premiere für „Job-Roulette – wir lassen uns darauf ein“ an der Von-Galen-Schule-Eichenzell. Im Mittelpunkt eines bislang einzigartigen Berufswahl-Abenteuers steht die Klasse R9a, hier mit Vertretern von 23 Arbeitgebern, dem Schulteam sowie dem Parzeller-Projektteam. Fotos: Mirko Luis

„Job-Roulette“ trifft voll ins Schwarze

Per Glücksdreh zum Praktikum: Hauch von Casino-Atmosphäre in Eichenzell

Von unserem Redaktionsmitglied **MIRKO LUIS**

EICHENZELL

Auf ein begeistertes Echo in Ostthessens Bildungslandschaft, bei Berufsberatern, Jobexperten, mittelständischen Unternehmen der Region, Verwaltungen und Verbänden stößt das Praktikum-Adventure „Job-Roulette – wir lassen uns darauf ein“.

Mit dem Berufswahl-Abenteuer wollen die Fuldaer Zeitung, das FZ-Job-Portal jobs36.de, das Wochenblatt Marktkorb, die Von-Galen-Schule aus Eichenzell und 23 Arbeitgeber der Region frischen Wind in die Berufsorientierung bringen.

Bei „Job-Roulette“ sind es nicht die Schüler, die aktiv nach einem Praktikumsplatz suchen, sondern der Zufall entscheidet, welcher Beruf ihnen präsentiert wird: per Zufall durch Drehen einer virtuellen Roulette-Scheibe. Das Besondere: Die Arbeitgeber stellen sich im Zuge von Zweitages-Praktika der Bewertung durch die Schüler. Hintergrund hierfür: Die demografische Entwicklung sorgt bundesweit für einen Azubi-Mangel, sodass ein regelrechtes Ringen um junge Talente entbrannt ist und sich Arbeitge-

ber inzwischen bei Jugendlichen bewerben und nicht umgekehrt.

Am Montagvormittag lag in der Von-Galen-Schule Eichenzell, die von einem Hauch Casino-Atmosphäre durchzogen war, Nervenkitzel in der Luft. Doch anstelle von schweren Teppichen und dunkel beleuchteten Tischen waren es aufgeregte Neuntklässler, die das Bild bestimmten. „Heute, liebe Schülerinnen und Schüler, steht ihr im Mittelpunkt. Ihr habt euch darauf eingelassen und ja gesagt zu diesem außergewöhnlichen und innovativen neuen Projekt“, sagte Schulleiterin Bianka Roth zur Begrüßung. Sie freute sich, hierbei auch Eichenzells Bürgermeister Johannes Rothmund (CDU) in den Reihen der Arbeitgeber und Firmenvertreter zu begrüßen – die Gemeinde stellt den Beruf des Verwaltungsfachangestellten in den Fokus. Wie wichtig der Klasse R9a das Berufswahl-Abenteuer ist, wurde Roth zufolge an mehreren Stellen sichtbar: So sei sie von einigen gefragt worden, ob sie das weiße oder doch lieber schwarze Hemd anziehen sollen. Finnja Hamm habe sogar ihre Führerscheinprüfung verlegt. Und auch wenn gestern aus der Klasse Tim Schreiner, Zoe Müller und Linus Materne krankheitsbedingt fehlten, waren ihre Namen bei der Verlosung dabei.



Buntes Bällebad mit den Namen von 23 Arbeitgebern.

„Die Firmen freuen sich wirklich sehr auf euch“, versicherte Roth mit Blick auf die Auftaktveranstaltung, die kürzlich im Verlagsgebäude der Mediengruppe Parzeller stattfand. „Das ist verrückt, das ist frech, das hat noch keiner“, zeigte sich unter anderem Tanja Sorg-Föllner von der Sparkasse Fulda begeistert. Sie sieht der Schülerbewertung gelassen entgegen: „Ich weiß,

dass wir gut sind.“ Mit dabei ist übrigens auch das Bistum Fulda. Deren Fachbereichsleiterin Personal, Beate Loppata-Lazar: „Das ist ein total spannendes Projekt, und ich finde es toll, dass es spielerisch passiert, weil es dadurch einen Reizfaktor hat.“

Die klassische Roulette-Variante wurde von Ideengeber Thomas Kirchhof, Prokurist und stellvertretender Verlagsleiter der Mediengruppe Parzeller, charmant abgewandelt: So rollten am Montag in Eichenzell keine kalten Stahlkugeln auf dem Spielfeld. Stattdessen standen auf einer virtuellen Roulette-Scheibe 26 Namen von Schülerinnen und Schülern der von Klassenlehrer Sebastian Albrecht geleiteten Klasse R9a. Die Scheibe setzte sich in Bewegung, sobald aus dem bunten Bällebad ein Softball mit einem Arbeitgeber gezogen wurde – der Name, auf den am Ende der Pfeil zeigte, wurde diesem zugelost. Für ihre unterhaltsame Moderation erhielt FZ-Volontärin Paula Rosa Henkel (19) viel

Applaus. Wie sie aus den Jugendlichen herauskitzelte, haben nur die wenigsten eine fest umrissene Vorstellung, welchen Beruf sie einmal ergreifen wollen.

Auf den bunten Softbällen prangten die Namen von 23 Arbeitgebern der Region, die 26 Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Die Bandbreite der Berufsbilder reicht vom Automobilkaufmann/-frau über Berufe im sozialen Bereich bis hin zum Zahntechniker. Auch extrem seltene Berufsbilder wie beispielsweise Blasinstrumentenbauer, Leichtflugzeugbauer oder Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker sind vertreten.

DAS PROJEKT

Die beiden Praktikums-tage finden am 24. und 25. September statt. Sogar ein „Job-Roulette“-Film, der in Kooperation mit dem CineStar Fulda Mitte November Premiere feiern und unter anderem die Protagonisten in den Unternehmen und Verwaltungen in Aktion zeigen soll, ist geplant. Die FZ, der Marktkorb und Job36.de werden umfassend crossmedial über den weiteren Verlauf der Aktion berichten. / mlu



Am Montag drehte sich die virtuelle Roulette-Scheibe (von links): Moderatorin Paula Rosa Henkel, Schulleiterin Bianka Roth und Thomas Kirchhof.



Paula Rosa Henkel interviewt hier, begleitet von Joscha Reinheimer (heldenzeit), Tom Vogler, der ein Praktikum im Gerüstbau absolvieren wird.